

# Voller Lichtblicke

Mit seiner außergewöhnlichen Architektur stellt dieser Pool-Pavillon vielfältige Bezüge zwischen Drinnen und Draußen her.





Vom Pool aus schweifen die Blicke ungestört in den Garten. Die Glaskonstruktion in der Decke ermöglicht zudem faszinierende Einblicke von oben.



Es war ein außergewöhnlicher Wunsch, den die Bauherren hatten: Sie träumten von einer Schwimmhalle, in der sie im Becken das Gefühl haben, sie schwimmen in der freien Natur.

Mit dieser Vision gingen sie auf Robert Rappold zu – einen Architekten, der sich schon seit Anfang der 1980er-Jahre auf die Planung und den Bau hochwertiger Pool- und Wellness-Projekte spezialisiert hat. „Sie hatten eine meiner früheren Anlagen in **Schwimmbad & Sauna** gesehen und waren von meinen Ideen sofort fasziniert“, erinnert sich Rappold.

Vor allen Dingen die sogenannte „Glaslaterne“ – eine wintergartenähnliche Glaskonstruktion, die Rappold gerne in das Dach von Schwimmhallen einbaut – hatte es

den Bauherren angetan. Kein Wunder also, dass sich dieses Element auch im rund 215 Quadratmeter großen Anbau (siehe auch Baureportage auf S. 32 im **PROFI**-Teil) wiederfindet, den Rappold für die Bauherren an ihre Villa angliederte – und den Wunsch der Bauherren nach größtmöglicher Transparenz in der Blickrichtung nach oben schon einmal umsetzt.

### Transparenz im Vordergrund

Um diese Grundforderung auch in der Hauptblickrichtung aus dem Anbau hinaus in den parkähnlichen Garten des Anwesens umzusetzen, gestaltete der Architekt die praktisch komplett aus bodentiefen Fenstern



Die Bar bildet die kommunikative Verbindung zwischen Wohnhaus und Pool-Pavillon. Sauna und Dampfbad sorgen zusätzlich für Entspannung.

Die spezielle Anordnung der Spiegelgläser in der Decken- glaskonstruktion lenken das einfallende Sonnenlicht in alle Bereiche des Pavillons.



Die LED-Licht- bänder lenken die Aufmerk- samkeit des Betrachters geschickt auf die gestalte- rischen Höhe- punkte der Anlage.

bestehende Front in Form eines Halbkreises. „Das ermöglicht aus allen Bereichen des Gebäudes ungestörte Blicke über den Pool hinaus ins Freie“, erklärt Rappold seinen Entwurf.

Der rund zehn Meter lange und in der Mitte knapp fünf Meter breite Pool nimmt die Halbkreisform der Gebäudefront auf. Er ist mit einer fugenlosen, mehrfarbigen Granulatbeschichtung ausgekleidet (siehe auch S. 28 im **PROFI**-Teil), die das optische Erscheinungsbild des Beckens je nach Lichteinfall immer wieder verändert. „Aus meiner Sicht ist diese noch relativ neue Art der Beschichtung technisch und optisch eine interessante Alternative zu den bekannten Auskleidungsvarianten“, begründet Rappold seine ungewöhnliche Wahl.

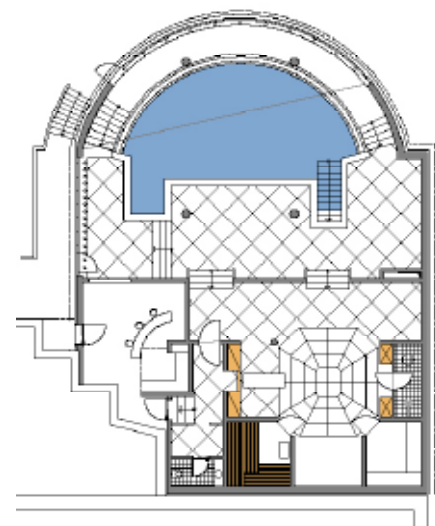
### Genuss auf mehreren Ebenen

Das stark abschüssige Hanggrundstück bedingt die Unterteilung des Gebäudes in drei Ebenen. Durch die Bar, die sozusagen die Schleuse zwischen Wohngebäude und Anbau bildet, betreten die Bauherren die oberste Ebene. Hier finden sich neben einem großzügigen Duschbereich auch eine Sauna und ein Dampfbad.

Von hier geht es über drei Stufen zum Relax-Bereich, der leicht erhöht über dem Pool thront. Über zwei Treppen links und rechts des Beckens lässt sich dann der untere Beckenumgang erreichen, der sich auf Gartenniveau befindet. „Die Wasserlinie befindet sich einen knappen halben Meter über dem Niveau des Gartens und des



Der in drei Ebenen angeordnete Bau nimmt die Topographie des stark abfallenden Hanggrundstücks gekonnt auf.



unteren Beckenumgangs. Das hebt beim Schwimmen gefühlsmäßig die Grenzen zwischen Drinnen und Draußen weiter auf“, weiß Rappold aus Erfahrung.

## Echtes Wohlfühlklima

Bei gutem Wetter lässt sich die seitliche Glaswand hin zur Gartenterrasse komplett öffnen. Eine ausgeklügelte Entfeuchtungs- und Klimatisierungsanlage sorgt zudem für echtes Wohlfühlklima in der Halle und hält die Scheiben beschlagfrei. Besonders stolz ist Rappold dabei auf die von ihm mitentwickelte Klimatechnik für die „Glaslaterne“: „Ein genau abgestimmtes System aus Unterdruck- und Überdruckkammern sorgt hier für den notwendigen Luftwechsel“. Außergewöhnliche Wünsche erfordern eben außergewöhnliche Lösungen. ■

Fotos: Architekturbüro Rappold, Text: Mark Böttger

## Mehr Informationen

**Entwurf & Gesamtplanung:** Architekturbüro Rappold, Dipl.-Ing. Robert Rappold und Dipl.-Ing. Anton Strasser, Reinekestraße 21, 81545 München, Tel.: 089/6492638, [www.rrplan.de](http://www.rrplan.de)  
**Schwimmbad- und Klimatechnik:** Sopra-Mitglied Seufert & Fink Schwimmbadbau GmbH & Co. Vertriebs KG, Kolpingring 10, 82041 Oberhaching, Tel.: 089/7933004, [www.seufertundfink.de](http://www.seufertundfink.de)  
**Pool-Auskleidung:** Epplle Bauelemente GmbH, Hertzstraße 8, 71083 Herrenberg, Tel.: 07032/97710, [www.epplle-bau.de](http://www.epplle-bau.de) sowie unter [www.schwimmbad.de](http://www.schwimmbad.de)